

# HARMONISIERUNG DER GEBÄUDELABELS

Minergie, GEAK, SNBS Hochbau und 2000-Watt-Areale: Die Familie der Gebäudelabels wird neugestaltet. Neu soll nur noch eine Organisation für die Zertifizierung, Qualitätssicherung, Kommunikation und Weiterbildung zuständig sein. **TEXT – RED.**

	<b>GEAK</b> Reine energetische Beurteilung	<b>Minergie</b> Klimaschutz, Effizienz, Komfort und Werterhalt	<b>SNBS</b> Nachhaltigkeit in allen Dimensionen (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt)
<b>Gebäude</b> Anforderungen an das Gebäude			
<b>Areale</b> Zusätzliche Anforderungen an die Umgebung			



Gebäudelabels Schweiz. Für die Abstimmung wird ein Koordinationsgremium gebildet. Die Berechnungs- und Bilanzierungsmethodik aller Labels beruht auf der Basis des GEAK. BILD: AARAU, 123RF.COM

## ► VEREINHEITLICHUNG UND ABSTIMMUNG

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK, Minergie, der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS Hochbau des Netzwerks Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS) und die 2000-Watt-Areale sind eigenständige Labels. Sie werden vom Bund und den Kantonen respektive der Wirtschaft getragen. GEAK, Minergie und NNBS sind als Vereine organisiert. Das Label 2000-Watt-Areal ist ein Projekt von EnergieSchweiz, einem Programm des Bundesamts für Energie BFE. Das oberste Ziel dieser Labels ist es, einen Beitrag zu den Zielen der Energie- und Klimapolitik der Schweiz sowie der Strategie Nachhaltige Entwicklung zu leisten.

In einer Erklärung haben die beteiligten Vereine und Organisationen im April 2020 festgehalten, dass sie künftig zusammenarbeiten wollen. Nun haben sie dies in einem Vertrag konkretisiert, den die Trägerorganisationen und das BFE Mitte März 2022 unterzeichnet haben. Marc Mächler, Regierungspräsident Kanton St. Gallen und Präsident des Vereins Minergie äussert sich dazu: «Nachhaltige Immobilien leisten einen grossen Beitrag zum Klimaschutz. Der Trend ist positiv, aber das Potenzial wird

längst nicht ausgeschöpft. Durch eine Bündelung der Ressourcen in der Gebäudelabel-Familie können wir eine wesentlich höhere Wirkung erreichen. Die Labels ergänzen sich, werden besser aufeinander abgestimmt und Bauherren und Planende können sich leichter orientieren, welches Label ihren Bedürfnissen entspricht.»

## NUR NOCH ZWEI LABELS FÜR GEBÄUDE UND AREALE

Mit der Zusammenarbeit verbunden ist auch eine Neugestaltung respektive Harmonisierung der Labels. Künftig gibt es nur noch zwei Labels für Gebäude und Areale plus den Gebäudeenergieausweis. Die bestehenden Kategorien des Labels Minergie (Minergie, Minergie-P, Minergie-A, Minergie-Eco, Minergie-P-Eco und Minergie-A-Eco) bleiben erhalten. So werden der Marktauftritt und die Label-Abgrenzungen klarer.

Aus dem bisherigen 2000-Watt-Areal entstehen neu das Minergie-Areal und das SNBS-Areal. Das Produkt 2000-Watt-Areal ([www.2000watt.swiss](http://www.2000watt.swiss)) wird ab Ende 2023 nicht mehr angeboten respektive zertifiziert. Für bestehende 2000-Watt-Areale oder solche, die auf dem Weg zu einer Zertifizierung oder Re-Zertifizierung stehen, werden die neuen Labels eine Anschlusslösung bieten.

## WAS WIRD SONST NOCH NEU?

- Die Energie- und Klimaberechnungen der Gebäudelabels werden harmonisiert (z. B. nur noch ein System für Gewichtungsfaktoren).
- Eine einzige Betriebsorganisation sorgt für die Zertifizierung, Qualitätssicherung, Kommunikation und Weiterbildung der schweizerischen Gebäudelabels.
- Ein übergeordnetes Koordinationsgremium der Labels und des BFE wird eingerichtet.
- Die Ansprechpersonen für die Kundschaft und die Organisation werden klar definiert, Synergien werden maximal genutzt, mit dem Ziel, mittelfristig selbsttragend zu sein.

Für Bauherren und Planende bringen diese Harmonisierungen wesentliche Vereinfachungen bei der Gebäude- und Arealplanung. Sie benötigen nur noch ein einziges Berechnungssystem.

Mit dem Zusammenarbeitsvertrag sind nun die Pflöcke für die konkrete Ausgestaltung eingeschlagen. Die Lancierung der angepassten Gebäudelabels und der beiden Areal-Labels ist für Mitte 2023 geplant. ■